



Gemeinde Schkopau, Schulstraße 18, 06258 Schkopau

An die Mitglieder  
des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen  
rin-st

Datum  
05.09.2024

### **Information des Bürgermeisters zum Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2025**

Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

den Unterlagen der Einladung zur heutigen 3. Sitzung des Schkopauer Gemeinderates lag auch der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2025 bei.

Dem Haushaltsplan können Sie entnehmen, dass unser Haushalt ein Volumen von circa 35,2 Millionen Euro hat.

Mit dem formalen Akt des Einbringens des Haushaltsplanentwurfs startet die diesjährige Haushaltsdiskussion. In den kommenden Wochen werden die Ausschüsse in mindestens zwei Sitzungen die Teilpläne entsprechend der Zuständigkeiten der Ausschüsse beraten.

Einer der ersten Blicke beim Prüfen der Unterlagen gilt häufig dem Ergebnisplan. Der vorgelegte Entwurf weist hier einen ausgeglichenen Planungsansatz zwischen der Summe der geplanten ordentlichen Erträge und den ordentlichen Aufwendungen aus. Ich möchte an dieser Stelle auf drei Positionen hinweisen: Zum einen steigen die zu erwartenden Personalkosten um circa 500.000,00 Euro. Wesentlicher Punkt sind zu erwartende Tarifsteigerungen, die aktuell mit 2,5 Prozent von der Verwaltung geplant werden. Diese 2,5 Prozent stehen jedoch nicht fest und können höher oder niedriger ausfallen. Zusätzlich ergeben sich Steigerungen bei der Besoldung von Beamten. Neben diesem Sachverhalt wirkt sich dieses Jahr ein Effekt aus der Corona-Pandemie aus. Die wirtschaftliche Entwicklung war besser als zuvor prognostiziert und führt deshalb zu entsprechend hohen Gewerbesteuererinnahmen. Diese Entwicklung ist aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Situation aber nicht zwangsläufig in die Zukunft zu übertragen. Im Gegenteil mehren sich die Zeichen, dass die wirtschaftliche Entwicklung auch in unserer Region in unsicheres Fahrwasser gerät.

Seite 1 von 3

Andererseits möchte ich an dieser Stelle zu der Gewerbesteuer ausführen, dass diese auch direkte Auswirkungen auf unsere Transferaufwendungen hat, die sie der Spalte 13 des Ergebnisplans entnehmen können. Diese Steigerung ergibt sich durch die Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) und ist eine direkte Folge der guten Gewerbesteuererinnahmen.

Lassen Sie mich bitte an dieser Stelle auch kurz auf den investiven Bestandteil unseres Haushaltsplans kommen. Bereits innerhalb der verwaltungsinternen Abstimmungsrunde wurden verschiedene investive Mittelanmeldungen aus haushaltsdisziplinarischen Gründen geschoben oder gänzlich gestrichen. Beispielhaft möchte ich an dieser Stelle die bereits in der abgelaufenen Wahlperiode geführten Gespräche und Überlegungen für Um- und Ausbaumaßnahmen in Kindertageseinrichtungen nennen. Hier gibt es aktuell aus Sicht der zuständigen Amtsleiterin eine Entwicklung der Zahlen der zu betreuenden Kinder, die eine erneute Bewertung von einzelnen Baumaßnahmen sinnvoll erscheinen lässt.

Andererseits möchte ich darauf verweisen, dass die notwendigen Projekte aus dem verabschiedeten Brandschutzbedarfsplan in der Planung für den Haushalt 2025 Berücksichtigung finden. Konkret wurden folgende Investitionen gemäß Brandschutzbedarfsplan im Haushaltsplan für 2025 berücksichtigt:

- |   |                 |
|---|-----------------|
| - Kommandowagen der Gemeindefeuerwehr                                   | 60.000,00 Euro  |
| - Mannschaftstransportwagen für die Ortswehr Hohenweiden                | 80.000,00 Euro  |
| - Mittleres Löschfahrzeug/Löschfahrzeug 10 für die Ortswehr Hohenweiden | 400.000,00 Euro |

Laut vorläufigem Investitionsplan sind im Bereich Bau folgende Baumaßnahmen geplant:

- |  |                 |
|--|-----------------|
| - 3 Löschwasserspeicherkapazitäten in Döllnitz | 26.000,00 Euro  |
| - 1 Löschwasserspeicherkapazität in Ermlitz    | 7.000,00 Euro   |
| - 4 Löschwasserspeicherkapazitäten in Raßnitz  | 32.000,00 Euro  |
| - Planung der Erweiterung der Ortswehr Raßnitz | 97.000,00 Euro  |
| - Planung des Neubaus der Ortswehr in Lochau   | 120.000,00 Euro |

Zweifelsohne ist der Haushaltsplan damit grundsätzlich eine gute Ausgangsposition, allerdings kein Ruhekit für die künftigen Haushaltsberatungen.

Zum Ersten konnten die Ortsteilbudgets (12 x 3.500,00 Euro) noch nicht in die Planung aufgenommen werden, da diese Mittelanmeldungen der Ortsteile aufgrund der diesjährigen Kommunalwahl noch nicht (vollständig) vorliegen.

Andererseits müssen wir uns in den kommenden Monaten intensiv die Frage stellen, inwieweit die investiven Planungen tatsächlich organisatorisch und finanziell realisierbar sind. Aus Sicht der Verwaltung ist das im Finanzplan aufgeführte mehr als 8,7 Millionen umfassende Investitionsvolumen mindestens nicht weiter zu erhöhen.

Denn gerade wünschenswerte, aber unrealistische Planungen produzieren nicht nur politische Enttäuschungen, sie belasten durch die einzuplanenden Abschreibungen auch unnötigerweise die mittel- und langfristige Haushaltsplanung unserer Gemeinde. Die Bedeutung der Abschreibungen in der Haushaltsaufstellung haben wir in jüngerer Vergangenheit bereits mehrfach besprochen.

Im Bereich des Bauamtes haben wir selbstverständlich den Beschlüssen des Gemeinderates folgend neben den bereits aufgeführten Sachverhalten aus dem Brandschutzbedarfsplan auch die Planung für die Kita in Lochau und für drei Straßen in Döllnitz (reguläre Abarbeitung von längerfristigen Planungen) eingestellt. Parallel laufen zudem auch die Bauarbeiten an der Kita in Ermlitz, das Projekt Tragarther Straße in Luppenau und die Planungen zur Saalequerung durch die zu erneuernde Brücke, um nur einige prominente Beispiele aufzuzählen.

Sie erkennen damit sicher die skizzierte Problematik von Anspruch und haushälterischer Disziplin.

Neben dem Gebot einer sehr nüchternen (realitätsnahen) Planung von Investitionen werden wir uns weiterhin für die Einwerbung von Fördermitteln einsetzen. Eine erste wichtige grundsätzliche Zusage für die Brücke zur Saalequerung liegt uns bereits vor. Und an der Einwerbung von Fördermitteln für das Gerätehaus in der Region Lochau lasse ich ebenso persönlich nicht locker.

Ich wünsche der weiteren Haushaltsdebatte einen konstruktiven Verlauf.

gez. Ringling